

Umkreis des Waldes von Traconne in der südlichen Champagne gelegenen Klöster Nesle-la Reposte (gen. *Nigella abscondita*), Le Bricot, Chantemerle und La Celle-sous-Chantemerle im Zentrum der Studie. Bedauerlicherweise ist es nicht möglich, die fingierten Urkundencorpora, Urkunden oder Pamphlete konkreten, namentlich bekannten Personen zuzuordnen, da Namensänderungen bei Katharern üblich waren. Durch die fingierten Texte wurden „Aussagen und Sachverhalte mit zeitkritisch-häretischer Tendenz dem jeweiligen Aussteller unterstellt“ (S. 48).  
E. G.

Ulrike SIEWERT, Das Dresdner Urkundenbuch. Ein aktuelles Vorhaben im Rahmen des Codex diplomaticus Saxoniae, Neues Archiv für sächsische Geschichte 81 (2010) S. 263–267, informiert darüber, daß den bereits gedruckten Urkunden der Stadt ein Ergänzungsband folgen soll, der bisher Fehlendes nachträgt und im Bearbeitungszeitraum bis 1539 ausgeweitet wird, und erläutert die Editionsprinzipien.  
Michael Lindner

---

Il patto con Geoffroy de Villehardouin per il Peloponneso 1209, a cura di Andrea NANETTI con premessa di Gherardo ORTALLI (Pacta Veneta 13) Roma 2009, Viella, 74 S., 4 Abb., ISBN 978-88-8334-400-8, EUR 19. – In der nicht primär chronologisch, sondern regional in Einzelbänd(ch)en nach Vertragspartnern angelegten Publikationsreihe der venezianischen Staatsverträge mit den Mächten rund um das Mittelmeer legt N. in Neuedition hier den einzigen überkommenen Text dieser Art mit einem Fürsten von Morea vor, der Venedig vor allem die Herrschaft über die Kastellorte Koron und Modon an der Südwestspitze der Peloponnes eingebracht hat, im Druck einschließlich Kopfregele aber doch lediglich vier Seiten umfaßt. Den gesamten Rest und somit den Großteil des Bändchens füllt ein überaus detailliert und ausgreifend erarbeiteter Essay über diesen Vertrag und sein engeres und weiteres historisches Umfeld im Kontext der venezianischen Handelspolitik und Territorialinteressen vor und nach 1204.  
R. P.

---

Mary Elizabeth SULLIVAN, Democracy and the *Defensor Pacis* Revisited: Marsiglio of Padua's Democratic Arguments, *Viator* 41, 2 (2010) S. 257–270, sucht in einer lebhaften amerikanischen Debatte zu vermitteln, indem sie darzutut, daß Marsilius (MGH *Fontes iuris* 7, 1932) zwar nicht ausdrücklich der Demokratie das Wort geredet, aber durch die Wiedergabe aristotelischer Einwände gegen die Oligarchie doch in eben diesem Sinne gewirkt habe.  
R. S.

---

Elmar SEEBOLD, Frauenraub, Unzucht und Heirat mit Unfreien in der ›Lex Burgundionum‹ und der ›Lex Salica‹ (Untersuchungen zu den malbergischen Glossen III), *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur* 132 (2010) S. 366–377, belegt für diese Bereiche den engen Zusammenhang zwischen der ursprünglichen Fassung des ersten Teils der Lex Salica und dem ersten Teil der Lex Burgundionum.  
Ulrich Montag